

## **Generation Y. Wohin mit der Zeit? Ein empirischer Vergleich zur Zeitverwendung verschiedener Generationen**

**Josepha Zimmermann und Nina Klünder**

### **Kurzfassung**

Die Untersuchung der Zeitverwendung von Männern und Frauen der Generation Y zeigt im Vergleich zur Generation X und den Baby Boomern, dass täglich weniger Zeit für den öffentlichen und familialen Zeitbereich aufgewendet wird. Parallel dazu ist die Zeitverwendung für persönliche Zeit gestiegen, was zu einer vorteilhafteren Work-Life-Balance führt.

**Schlüsselwörter:** Generation Y, Zeitverwendung, Work-Life-Balance

## **Generation Y. Where does the time go? An empirical comparison of time use in different generations**

**Josepha Zimmermann and Nina Klünder**

### **Abstract**

Using data of the German representative time-use survey, this study shows that men and women of Generation Y spent less time for public and family time, compared to those of Generation X and Baby Boomers. Simultaneously, an improved work-life-balance among men and women of Generation Y can be observed due to their increased time use for personal time.

**Keywords:** Generation Y, Time Use, Work-Life-Balance

## **Generation Y. Wohin mit der Zeit? Ein empirischer Vergleich zur Zeitverwendung verschiedener Generationen**

**Josepha Zimmermann und Nina Klünder**

Derzeit steht die Generation Y, die zwischen 1980 und 1995 geborene Personen umfasst, vielfach im Fokus der Öffentlichkeit und wird von den Medien kontrovers diskutiert. In dieser Generation ist die hinterfragende Grundeinstellung sowohl im Berufs- als auch im Privatleben charakteristisch. Darüber hinaus steht für diese Generation eine ausgeglichene Work-Life-Balance im Vordergrund. Aufgrund dessen besteht das Ziel der vorliegenden Studie darin, die Zeitverwendung der Generation Y zu analysieren und mit der vorherigen Generation X sowie den Baby Boomern zu vergleichen. Dafür werden die repräsentative Zeitbudgeterhebung 1991/92 sowie die Zeitverwendungserhebung 2012/13 des Statistischen Bundesamtes herangezogen (FDZ, Zeitbudgeterhebung 1991/92; FDZ, Zeitverwendungserhebung 2012/13), die ca. 7.200 Haushalte mit Personen ab zwölf bzw. 5.000 Haushalte mit Personen ab zehn Jahren schriftlich befragt hat.

Für die vorliegende Analyse werden jedoch lediglich Personen zwischen 20 und 30 Jahren berücksichtigt, da diese in den jeweiligen Erhebungsjahren den genannten Generationen zugeordnet werden können. Die theoretische Grundlage der Studie bildet die Basisstruktur von Zeitbudgetmustern nach von Schweitzer (von Schweitzer 1990a:13; von Schweitzer 1990b:447ff.). Auf Basis dessen wird die Work-Life-Balance definiert als Summe der öffentlichen und familialen Zeit geteilt durch die persönliche Zeit. Darüber hinaus wird die tägliche Zeitverwendung der jeweiligen Generationen für Erwerbstätigkeit, Haushaltsführung und Betreuung der Familie, Kinderbetreuung sowie Mediennutzung untersucht, wobei das Geschlecht, der Familien- sowie der Bildungsstand als unabhängige Variablen dienen.

Bedingt durch die Tendenz einer höheren Bildung der Generation Y verschiebt sich der Lebensabschnitt des Erwachsenwerdens nach hinten. Hohe Bildung führt meist zu einem späteren Eintritt in die Erwerbstätigkeit, sodass die Zeitverwendung für Erwerbsarbeit in der Generation Y geringer ist. In diesem Zusammenhang zeigt sich, dass die Familiengründung noch nicht im Fokus steht, und insbesondere der Anteil an ledigen Personen ohne Kinder, die zudem noch im Haushalt der Eltern wohnen, Unterschiede in der Zeitverwendung zwischen den Generationen hervorrufen. Bestätigt wird dies durch die geringere Zeitverwendung für Kinderbetreuung und Haushaltsführung der Generation Y.

Trotz der Annahmen, dass junge Menschen aus der Generation Y nach Gleichberechtigung streben und Frauen eine höhere Bildung als Männer aufweisen, sind nach wie vor deutliche Unterschiede der Zeitverwendung für bezahlte und unbezahlte Arbeit zwischen Männern und Frauen zu erkennen: Frauen leisten weiterhin mehr unbezahlte Arbeit als Männer. Ferner sind unterschiedliche Zeitverwendungsmuster der Generation Y für persönliche, familiäre und öffentliche Zeit festzustellen, sodass das Vorhandensein von mehr persönlicher Zeit zu einer vorteilhafteren Work-Life-Balance in der Generation Y führt.

Die Ergebnisse deuten auf generationenbedingte Unterschiede hin, die auf gesellschaftliche und/oder politische Ereignisse zurückzuführen sein könnten. Die damit verbundenen unterschiedlichen Rahmenbedingungen führen somit auch zu unterschiedlichen Lebenseinstellungen, Ressourcen und Handlungsspielräumen eines Individuums, was sich an unterschiedlichen Lebensverläufen mit anderen Zeitverwendungsmustern zeigt.

## Quellen

Forschungsdatenzentrum (FDZ) der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Zeitverwendungserhebung 2012/13.

Forschungsdatenzentrum (FDZ) der statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Zeitbudgeterhebung 1991/92.

Von Schweitzer, Rosemarie (1990a): Einführung in die Themenstellung. In: von Schweitzer, Rosemarie; Ehling, Manfred; Schäfer, Dieter (Hrsg.): Zeitbudgeterhebungen - Ziele, Methoden und neue Konzepte. Stuttgart, 9-22.

Von Schweitzer, Rosemarie (1990b): Zeitstrukturmuster von Bevölkerungen. In: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft, Jg. 16, H. 3/4, 447-465.

## Autorinnen

Josepha Zimmermann MSc (Korrespondenzautorin) Kontakt: [josepha.zimmermann@icloud.com](mailto:josepha.zimmermann@icloud.com)

Nina Klünder MSc, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft, Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts- und Verbrauchsforschung im Fachbereich Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Bismarckstr. 37, 35390 Gießen. Kontakt: [nina.kluender@haushalt.uni-giessen.de](mailto:nina.kluender@haushalt.uni-giessen.de)

## Interessenkonflikt und Anmerkung

Die Autorinnen erklären, dass kein Interessenkonflikt besteht. Der Beitrag beruht auf der Masterarbeit der Korrespondenzautorin an der Professur für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen, mit dem Titel „Generation Y. Wohin mit der Zeit? Ein empirischer Vergleich zur Zeitverwendung verschiedener Generationen“ (Erstgutachterin: Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe; Zweitgutachterin: Nina Klünder).

## Zitiervorlage

Zimmermann J, Klünder N (2017): Generation Y. Wohin mit der Zeit? Ein empirischer Vergleich zur Zeitverwendung verschiedener Generationen. Online Journal Hauswirtschaft und Wissenschaft (ISSN 2626-0913) <https://haushalt-wissenschaft.de> DOI: [https://doi.org/10.23782/HUW\\_09\\_2017](https://doi.org/10.23782/HUW_09_2017)